

PRESSEMITTEILUNG

Neue Psoriasis-Initiative: „Haut zeigen – ohne Wenn & Aber“ von AbbVie Deutschland

- „Haut zeigen“ erzählt echte Geschichten von Menschen mit Psoriasis und bietet nützliche Informationen, um sich trotz der Erkrankung wieder frei und wohl in der eigenen Haut fühlen zu können.
- „Haut zeigen – ohne Wenn & Aber“ ist Teil der globalen Plattform „Let Me Be Clear“, die Psoriasis-Patienten dabei unterstützen soll, ihre Erfahrungen mit anderen Betroffenen zu teilen und Behandlungsziele mit ihrem Hautarzt zu verhandeln
- Weltweit sind mehr als 125 Millionen Menschen von Psoriasis betroffen. Viele werden jedoch nicht ausreichend behandelt oder sind mit ihrem aktuellen Behandlungsplan unzufrieden.^{1,2}

Wiesbaden, 18. Dezember 2019 – Haut zeigen bei Schuppenflechte? Von diesem Gedanken haben sich viele Menschen mit Psoriasis längst verabschiedet. Doch es lohnt sich, nicht aufzugeben und aktiv zu werden, um sich von der Schuppenflechte zu befreien! Genau das zeigt die neue Initiative „Haut zeigen – ohne Wenn & Aber“. Sie ist Teil von „Let me be clear“, einer globalen Plattform, die am Welt-Psoriasis-Tag startete und Psoriasis-Patienten dazu einlädt, ihre Geschichte zu erzählen und zu diskutieren, was Freiheit von Psoriasis konkret für sie bedeutet. Darüber hinaus bietet „Haut zeigen“ Hilfsmittel, um zielführende und gut informierte Gespräche mit behandelnden Ärzten zu führen.

„Die jüngsten medizinischen Fortschritte haben bei vielen Menschen zu erheblichen Verbesserungen bei der Verringerung der Auswirkungen der Psoriasis geführt“, sagt Dominik Hochli, Vice President, Global Medical Affairs, von AbbVie. „Doch viel zu viele Menschen geben sich nach wie vor mit weniger zufrieden.“

Psoriasis ist eine chronische, immunvermittelte Erkrankung, die auf verschiedenen Ebenen äußerst belastend für die weltweit mehr als 125 Mio. Betroffenen ist: körperlich, emotional und auch mental.¹ Trotz unterschiedlicher verfügbarer Therapieoptionen werden viele Patienten nach wie vor nicht ausreichend behandelt oder sie sind unzufrieden mit ihrer Behandlung, da diese keine ausreichende Kontrolle ihrer Erkrankung bietet.²

Gerade bei Psoriasis gilt, dass für ein gelungenes Krankheitsmanagement die Patienten selbst eine zentrale Rolle spielen. Dazu gehört auch, dass sie offen und ehrlich mit ihrem Arzt darüber sprechen, inwieweit ihr Behandlungsschema ihnen dabei hilft, ein Leben ohne die tägliche

Belastung durch die Erkrankung zu führen. Vor diesem Hintergrund bietet „Haut zeigen – ohne Wenn & Aber“ eine Plattform, über die Menschen mit Psoriasis ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig inspirieren können, sich nicht weiter mit einer geringeren Lebensqualität zufrieden zu geben. Mit dem gleichen Ziel stellt die Seite praktische Informationen bereit, damit Patienten ihre Erkrankung besser verstehen, sich über ihre Behandlungsoptionen informieren und selbstbewusst mit ihrem Arzt über ihre Ziele sprechen können.

„Die Mission von „Haut zeigen“ spiegelt sich in meinem eigenen Leben wider: Ich weiß ganz genau, was es bedeutet, seine Geschichte erzählen und das Schicksal wieder in die eigene Hand nehmen zu können“, erklärt Lianne Hunter, Patientenvertreterin und Unterstützerin der Initiative. „Meine Psoriasis hat mich früher von vielem abgehalten, sie hat mich isoliert und mich daran gehindert, mein Leben zu genießen. Einer der wesentlichen Gründe, warum ich diesen Teufelskreis durchbrechen konnte, war der Kontakt zu anderen Menschen in der gleichen Situation. Die Reaktionen, nachdem ich zum ersten Mal all meinen Mut zusammengenommen und meine Erfahrung mit der Psoriasis gepostet habe, waren so überwältigend und so positiv! Ich habe von anderen Patienten gehört, dass mein Mut ihnen das Vertrauen gegeben hat, dasselbe zu tun. Es ist unheimlich wichtig, dass Menschen mit Psoriasis einen Ort haben, an dem sie ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig ermutigen können. Und es ist ebenso wichtig, dass sie Zugang zu Mitteln haben, die sie in die Lage versetzen, die für sie bestmögliche Psoriasis-Versorgung einzufordern.“

Besuchen Sie www.haut-zeigen.de, um direkt von Menschen mit Psoriasis zu erfahren, wie sich die Erkrankung auf ihr Leben auswirkt, und um wichtige Informationen und Hilfsmittel zu bekommen.

Über AbbVie

AbbVie (NYSE:ABBV) ist ein globales, forschendes BioPharma-Unternehmen, das sich der Entwicklung innovativer Therapien für einige der komplexesten und schwerwiegendsten Erkrankungen der Welt verschrieben hat. Mission des Unternehmens ist es, mit seiner Expertise, seinen engagierten Mitarbeitern und seinem Innovationsanspruch die Behandlungsmöglichkeiten in vier Therapiegebieten deutlich zu verbessern: Immunologie, Onkologie, Virologie und Neurowissenschaften. In mehr als 75 Ländern arbeiten AbbVie-Mitarbeiter jeden Tag daran, die Gesundheitsversorgung für Menschen auf der ganzen Welt voranzutreiben. In Deutschland ist AbbVie an seinem Hauptsitz in Wiesbaden und seinem Forschungs- und Produktionsstandort in Ludwigshafen vertreten. Insgesamt beschäftigt AbbVie Deutschland rund 2.600 Mitarbeiter. Neuigkeiten von AbbVie finden Sie unter news.abbvie.de, weiterführende Informationen zum Unternehmen gibt es unter www.abbvie.com und www.abbvie.de. Folgen Sie [@abbvie_de](https://twitter.com/abbvie_de) auf Twitter oder besuchen Sie unsere Profile auf [Facebook](https://www.facebook.com/abbvie.de) oder [Instagram](https://www.instagram.com/abbvie.de).

Kontakt



AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
Christian Schärtl
Communication Manager Dermatology
Mainzer Straße 81
65189 Wiesbaden
T: +49 151 - 54040934
E-Mail: christian.schaertl@abbvie.com

Literatur:

1. International Federation of Psoriasis Associations. Psoriasis is a serious disease deserving global attention. 2017. Verfügbar unter: <https://ifpa-pso.com/wp-content/uploads/2017/01/Brochure-Psoriasis-is-a-serious-disease-deserving-global-attention.pdf>. Letzter Zugriff: 14. Oktober 2019.
2. Lebwohl, M et al. Patient perspectives in the management of psoriasis: results from the population-based Multinational Assessment of Psoriasis and Psoriatic Arthritis Survey. J Am Acad Dermatol. Mai 2014;70(5):871-81.e1-30. doi: 10.1016/j.jaad.2013.12.018.